

## **Pfälzischer Theaterpreis**

### **Konzept:**

Der Pfälzische Theaterpreis kürt alle drei Jahre die beste Inszenierung eines Theaterstückes aller professionellen Theater und Theatergruppen in der Pfalz.

Durch die Begrenzung auf die Region Pfalz (Süden des Landes Rheinland-Pfalz) will man weiterhin die Heimat und die hiesige Mentalität im Allgemeinen fördern.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband der freien professionellen Theater Rheinland-Pfalz, richtet sich die Ausschreibung an jedes Theater und Theatergruppe in der Pfalz. Durch die Zusammenarbeit mit dem Landesverband erhofft man sich von Anfang an die Möglichkeit auf eine große Resonanz.

Alle professionellen Theaterensembles haben die Möglichkeit eine aktuelle Inszenierung für den Wettbewerb per Video einzureichen.

Die Richtlinien für den Wettbewerb sollten so festgelegt werden, dass sie genügend eingrenzen (um nicht beliebig zu sein) und gleichzeitig genug Spielraum lassen (damit viele Theaterensembles teilnehmen können).

Es sollten nur Inszenierungen zugelassen werden, die einen klaren Volkstheatercharakter haben. Aufgrund dessen ist eine gewisse sprachliche Qualität, ein Bezug zu zeitgemäßen Themen und eine herausragende Inszenierung/Spielweise notwendig. Das Stück muss nicht zwingend in Mundart verfasst sein. Ziel ist es, alle drei Jahre herausragendes, modernes Volkstheater zu prämiieren.

### **Jury**

Die Jury besteht aus drei Theaterfachleuten (vom Landesverband der freien professionellen Theater RLP, der Presse, Theaterleiter aus der Region, dem Bereich Kultur und Sport der Stadt Frankenthal und/oder Theaterfachleuten aus einem anderen Bundesland). Gemeinsam trifft sie unter den eingereichten Einsendungen eine Vorauswahl und lädt circa fünf Theaterensembles zu einer "Endrunde" ein.

Das Gewinnerstück oder die beiden Gewinnerstücke sollen am Theater Alte Werkstatt zu einem späteren Zeitpunkt als Gastspiele gezeigt werden.

### **Programm**

Die Präsentation der „Endrunde“ soll im Rahmen eines 14-tägigen Veranstaltungsprogramms „Pfälzer Theaterpreis“ stattfinden. Gezeigt werden sollen im Theater Alte Werkstatt die fünf ausgewählten Stücke, weitere Gastspiele, Show- und Musik-Acts zum Thema Pfalz.

Zur Steigerung der Attraktivität wird ein 14-tägiges abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm entwickelt, welches mehr Zuschauerinnen und Zuschauer ins Theater locken soll, mit dem Ziel mehrere Veranstaltungen zu besuchen.

## **Preis**

Vergeben werden sollen ein Jurypreis und ein Publikumspreis.

Zum einen wird dadurch die Akzeptanz des Preises gestärkt und zum anderen erhofft man sich durch die Einbeziehung der Bevölkerung ein größeres Interesse. Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden die Stücke selbst sehen, sich eine eigene Meinung bilden und entsprechend voten.

## **Berichterstattung**

Da ein komplett neuer Preis ausgelobt wird, ist davon auszugehen, dass die Berichterstattung intensiver sein wird als bisher.

Durch die Ausrichtung auf die gesamte Pfalz ist auch davon auszugehen, dass die (überregionale) Presse ein Interesse an der Berichterstattung hat:

- In den Städten und Gemeinden der beteiligten Theater wird in der Presse berichtet.
- Jedes Stück wird bereits bei seiner Aufführung im Wettbewerb von der Presse besprochen.
- Fernsehen und Hörfunk berichten von der Vergabe des ersten Pfälzischen Theaterpreises.
- Alle teilnehmenden Theater sollen verpflichtet werden den Wettbewerb über Social Media zu bewerben.

## **Organisation**

Der Pfälzische Theaterpreis wird im Vergleich zum bisherigen Mundarttheaterpreis in der Planung, Organisation und Werbung aufwendiger sein.

Beim Pfälzischen Theaterpreis handelt es sich weiterhin um ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Frankenthal bzw. dem Bereich Kultur und Sport und dem Theater Alte Werkstatt. Die Federführung des Projekts übernimmt das Theater Alte Werkstatt.

## **Finanzierung**

Der Jurypreis soll mit 2.500 Euro und der Publikumspreis mit 2.000 Euro dotiert werden, analog des Preisgeldes vom früheren Pfälzer Mundarttheaterpreis.

## **Ausgaben**

Folgende Kosten würden für Planung, Organisation und Werbung entstehen:

- Aufwandsentschädigung Jury
- Auf- und Abbau, Technikausleihe
- Werbung Plakate, Flyer, Verteilung
- Fahrtkosten, Verpflegung der Theatergruppen

**Schätzungen zufolge sind mit Gesamtkosten von ca. 12.500 Euro zu rechnen.**

## **Einnahmen**

- Kartenverkauf für die fünf ausgewählten Stücke (Endrunde)
- Sponsoring
- Spenden
- Eigenleistung TAW
- Eigenleistung Stadt Frankenthal (Pfalz)